

Post Election Breakfast

Kongresswahlen in den USA

Auch wenn der Aufstieg Trumps zum Präsidenten viele Beobachter an den sogenannten Gesetzen der US-Politik hat zweifeln lassen, sind nicht alle Regeln außer Kraft gesetzt. Verlieren die Republikaner die Mehrheit in mindestens einem der beiden Häuser des Kongresses, wird das Regieren für Trump erheblich mühsamer, in der Innen-, aber auch in wichtigen Teilen der Außenpolitik.
Laura von Daniels, in: SWP aktuell Dezember 2017, 2



Die Hälfte der ersten Amtszeit von Donald Trump ist vorbei. Bei den midterm elections haben die Wählerinnen und Wählern gegebenenfalls die Gelegenheit Donald Trump „einen Denkartikel“ zu verpassen, auch wenn es um die Mandate im Repräsentantenhaus und zu einem Drittel im Senat geht. Wer hat warum gewonnen und welchen Wählergruppen sind Sieg oder Niederlage zu verdanken? Wie wird die politische Agenda Trumps in der „zweiten Halbzeit“ aussehen? Am Tag nach der Wahl gibt es Klärungs- und Analysebedarf, warum es zu einem „divided government“ kommen konnte oder warum es beim „unified government“ bleibt. Christoph Haas vom Seminar für wissenschaftliche Politik der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und der Politikredakteur der Badischen Zeitung Dietmar Ostermann analysieren den Wahlausgang, diskutieren mögliche Szenarien und stellen sich den Fragen der Teilnehmenden.

Termin	Mittwoch, 7. November 2018, 10 Uhr
Referenten	Dr. Christoph Haas, Akademischer Rat am Lehrstuhl für Vergleichende Regierungslehre, Universität Freiburg Dietmar Ostermann, Politikredakteur der Badischen Zeitung
Ort	Landeszentrale für politische Bildung, Außenstelle Freiburg, Bertoldstraße 55, 79098 Freiburg, freiburg@lpb.bwl.de
Zielgruppe	Interessierte Bürgerinnen und Bürger aus Südbaden
Seminar-Nr.	51/45b/18